

Klaus Balkenhol wird 70

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Samstag, 05. Dezember 2009 um 14:29

Rosendahl. Der ehemalige Polizeireiter, gelernter Landwirt (1954 bis 1960), Ackerbau und Viehzucht in Velen (Graf Landsberg), der mit Pferden noch gepflügt hat, meldete sich dann zur Polizei (statt Bundeswehrdienst), bis 1967 bei der Schutzpolizei, dann bei den Berittenen.

Weitgehend Autodidakt in der

Reiterei. Mit dem Polizeipferd

R

abauke

1979 Deutscher Vizemeister, jeweils auf

Goldstern

1990 Deutscher Vizemeister,

**1991 Deutscher Meister, Mannschafts-Europameister und Einzel Zweiter in
Donaueschingen,**

1992 Deutscher Meister, Mannschafts-Olympiasieger und Bronzemedailengewinner,

1993 Deutscher Meister, Mannschafts-Europameister,

1994 Mannschafts-Weltmeister und Einzel-Zweiter (Kür),

1995 Deutscher Meister und Mannschafts-Europameister,

1996 Deutscher Meister und Mannschafts-Olympiasieger. Am morgigen 6. Dezember wird er 70 Jahre alt.



Klaus Balkenhol bei der Arbeit... (Foto: privat)

Skizzen aus seinem sportlichen Leben

Wonach er strebte, bekam er auch. 1997 ernannte ihn der Dressur-Ausschuss zum Dressur-Cheftrainer. Er legte zum 31. Dezember 2000 ziemlich überraschend sein Amt nieder. Das sollte beim Turnier in Stuttgart bekanntgegeben werden. Dort war aber bereits in einer Zeitung zu lesen, er werfe das Handtuch, wegen einer Stellungnahme sei er nicht erreichbar gewesen. Dazu Balkenhol damals: „Mich hat niemand angerufen, ich werfe auch kein Handtuch.“ Was ihn zusätzlich leicht vergrätzte, war das ebenfalls in der Zeitung der schwäbischen Metropole gebrachte Zitat der Olympiasiegerin Isabell Werth (Rheinberg): „Meiner Ansicht nach ist das für alle Beteiligten die beste Lösung.“ Balkenhol: „Dass andere für mich das Wort ergreifen, ist schon ein bisschen seltsam. Ich konnte immer für mich selbst sprechen.“

Mit den entscheidenden Leuten vom Verband in Warendorf habe er alles abgesprochen, seinen Nachfolger Holger Schmezer mit ausgesucht. Dressur ist die erfolgreichste deutsche olympische Sportart generell, bei Olympia lediglich 1972 in München durch falsches Management in der Aufstellung von der damaligen UdSSR-Equipe auf Silber gedrückt. Balkenhol sagte damals in Stuttgart, er wolle sich in Zukunft vor allem „um die Familie und seinen Hof kümmern“, Tochter Anabel reitet inzwischen ganz oben mit. Ändern werde sich dennoch kaum etwas bei ihm, „nur der Titel Bundestrainer fehlt. Ich aber werde nach wie vor für Lehrgänge zur Verfügung stehen, Pferde ausbilden und Schüler haben.“ Seine Vorzeigeschülerin blieb lange Zeit die Aachenerin Nadine Capellmann. Wer von ihm immer Hilfe erwarte, solle sich melden. Gemeldet hat so auch Matthias-Alexander Rath, er wurde in diesem Jahr in Balve Deutscher Meister und gewann bei der EM in Windsor im August auf Sterntaler mit der Equipe die Bronzemedaille.

Neid piaffierte immer mit...

Der zweimalige Team-Olympiasieger und Einzel-Dritte von Barcelona 1992, frühere Mannschafts-Welt- und Europameister sowie Vizeweltmeister in der Kür 1994 hatte den Trainer-Job 1996 übernommen. Und er hatte immer zufriedene Schüler. Aber auch der Neid piaffierte mit. So wurde beispielsweise sein Namensschild bei einer Pressekonferenz während der Olympischen Spiele 2000 in Sydney gegen ein anderes ausgetauscht. Balkenhol saß nicht auf dem Podium, für ihn ein anderer. Nicht unbedingt ein schöner Zug in der sonst so noblen Sportart.

Oder vier Jahre zuvor in Stuttgart, da wurden bei der Vorstellung der Turnierteilnehmer in der Schleyerhalle Isabell Werth, Monica theodorescu und Martin Schaudt als Team-Olympiasieger begrüßt, er nicht, er saß abseits auf der Teilnehmertribüne, ihn hatte man gar nicht informiert. Doch innerhalb der Mannschaft in Sydney hatte nicht er auf Goldstern, sondern Schaudt auf Durgo das Streichresultat geliefert...

Pech bei der EM `93 in Lipica

Er war der Pechvogel der Dressur-EM in Lipica 1993. Gerade als er als letzter Starter mit Goldstern seine Kür zur Musik beginnen wollte, setzte ein heftiger Gewittersturm ein. So wurde aus der sicher geglaubten Medaille nur Platz zehn. Zuvor hatte er den Grand Prix, der der deutschen Mannschaft erneut Gold bescherte, als Zweitbester des deutschen Teams beendet.

Beim CHI Stuttgart 1993 gewann er auf dem Fuchswallach mit jeweils über 80 Prozentpunkten unangefochten beide Kürprüfungen. 1991 Gewinn der Deutschen Meisterschaft und im selben Jahr in Donaueschingen Mannschafts-Europameister und Vize-Europameister in der Kür. 1992 erfolgreiche Verteidigung des nationalen Titels und Gewinn von Mannschafts-Gold und Einzel-Bronze bei den Olympischen Spielen in Barcelona. 1993 erneuter Titelgewinn bei der DM.

Aufstieg mit Rabauke

In seiner Jugend war der Landwirtssohn in allen Sätteln zu Hause gewesen. Erst mit seinem Dienstantritt bei der Düsseldorfer Polizei-Reiterstaffel begann er sich auf die Dressur zu konzentrieren. In den folgenden Jahren bildete er neun Pferde bis zum Grand Prix aus, darunter das Polizeipferd Rabauke, mit dem er 1979 deutscher Vizemeister wurde. Goldstern war 1993 erfolgreichstes Dressurpferd der Welt mit einer Gewinnsumme von rund 100.000 Mark. 1994 in Balve wurde Balkenhol auf Ehrengold Sieger im Grand Prix und im Grand Prix Special, danach in Steinhagen auf Goldstern Sieger im Grand Prix vor Isabell Werth auf Gigolo. Bei der WM in Den Haag 1994 Mannschafts-Weltmeister, Zweiter in der Kür-Einzelwertung hinter Anky Van Grunsven/ Bonfire. 1995 Deutscher Meister und in Mondorf Mannschafts-Europameister und Sechster der Einzelwertung auf Goldstern. In Atlanta 1996 auf Goldstern Team-Olympiasieger. Als Polizei-Hauptkommissar wurde er am 21. Dezember 1999 in Düsseldorf offiziell von NRW-Innenminister Dr. Fritz Behrens und dem damaligen Polizei-Präsidenten Rainer Wittmann

in den Ruhestand verabschiedet, erhielt außerdem Goldstern als Geschenk.

Von 2001 bis 2009 Nationalcoach der US-Dressreiter. Seine Schülerin Nadine Capellmann wurde in Jerez de la Frontera 2002 Weltmeisterin im Einzel und mit der Equipe auf Farbenfroh, die US-Mannschaft – Deborah McDonald/ Brentina, Lisa Wilcox/ Relevant, Susan Blinks/ Flim-Flam und Günter Seidel/ Nikolaus - holte erstmals in der Geschichte die Team-Silbermedaille, außerdem kamen McDonald und Wilcox in der Einzelwertung auf den vierten bzw. fünften Platz.

Im Sommer 2005 beendete Nadine Capellmann die Zusammenarbeit mit ihm, seit Oktober 2008 arbeiten sie aber wieder zusammen. Er coacht außerdem neben Matthias-Alexander Rath auch die Britin Laura Bechtolsheimer, die bei der letzten Europameisterschaft im Schlossgarten von Windsor vor London mit dem Team die Silbermedaille hinter der Niederlande gewann und im Grand Prix Special zu Einzel-Bronze ritt. Seine Werte, so erklärte er Autor Norbert Herbst von der Neuen Westfälischen in Bielefeld, seien so gut wie bei einem 41-Jährigen...